

# KIN 8 1/2



10  
2021



DEUTSCHER  
KAMERAPREIS  
Kategorie Schnitt



BAYERISCHER  
FILMPREIS  
Bester Dokumentarfilm



70<sup>te</sup> Internationale  
Filmfestspiele  
Berlin  
Perspektive Deutsches Kino  
Gewinner Kompass-Perspektive-Preis



BERLINALE 2020  
GEWINNER  
Kompass Perspektive Preis



EUROPEAN  
FILM AWARDS  
Documentary Selection  
2020

„Ein absoluter Höhepunkt  
auf der Berlinale.“  
Abendzeitung

„Ein emotionales und tief  
berührendes Generationenporträt.“  
BR Kulturmagazin Capriccio

„Zum Staunen.“  
3sat Kulturzeit

EIN FILM VON JANNA JI WONDERS

# WALCHENSEE F O R E V E R

  /WALCHENSEEFOREVER

WWW.WALCHENSEEFOREVER.DE

AB 21. OKTOBER IM KINO ACHEINHALB



## KooperationspartnerInnen

- Alternative Erzählformen im Film – FARGO: Landesmedienanstalt Saarland, Saarland Medien GmbH
- Aufbruch und Avantgarde – Kunst und Kultur in der Weimarer Republik: VHS des Regionalverbandes Saarbrücken, Historisches Museum Saar
- Cinégay: LSVD Saar, Aidshilfe Saar e. V.
- DAI präsentiert: Deutsch-Amerikanisches Institut Saarland e. V.
- DEAR FUTURE CHILDREN: Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland
- Filmreif: Kino für Menschen in den besten Jahren: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland
- Friedrich-Ebert-Stiftung präsentiert: FRAU VATER – DIE GESCHICHTE DER BARBARA EISMANN: Friedrich-Ebert-Stiftung Regionalbüro Rheinland-Pfalz/Saarland
- Gastdozent an der HBK Saar – Marcus Winterbauer: HBK Saar, Künstlerischer Film/Bewegt-bild, Prof. Sung-Hyung Cho
- HERRENPARTIE: Wolfgang Staudte Gesellschaft
- ICH BIN DEUTSCH: Haus Afrika e. V.
- Jüdische Filmtage: Synagogengemeinde Saar, Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes, Landeshauptstadt Saarbrücken. Landeszentrale für politische Bildung des Saarlandes, Union Stiftung, Heinrich Böll Stiftung Saar, Zentralrat der Juden in Deutschland, Arbeit und Kultur Saarland gGmbH, VHS des Regionalverbandes Saarbrücken, Saarland Sportfoto GmbH, Sparkasse – Finanzgruppe Saar, Jüdisches Filmfestival Berlin Brandenburg
- Kino & kulinarisches Menü: Café Kostbar Saarbrücken
- Neue polnische Filme: Deutsch-Polnische Gesellschaft Saar, Ministerium für Finanzen und Europa, Arbeitskammer des Saarlandes, Heinrich-Böll-Stiftung Saar, Arbeit und Kultur Saarland GmbH, VHS des Regionalverbandes, Saarland Sportfoto, Union Stiftung
- One Shot Festival: One Shot e. V.

## Hygienevorschriften:

Es gelten die aktuell gültigen Hygienevorschriften. Damit Sie bei der beschränkten Sitzplatzzahl sicher einen Platz bekommen, reservieren Sie bitte per Telefon oder E-Mail. Bitte holen Sie Ihre Karten spätestens 20 Minuten vor Beginn der Vorstellung ab.



IM ZEICHEN DES BÖSEN

## UnterstützerInnen:



## inpressum

**Herausgeber:** Verein zur Förderung von Medienarbeit e. V., Nauwieserstr. 19  
66111 Saarbrücken  
Fon: (0681) 39 08 88 0  
Fax: (0681) 93 58 63 21

**E-Mail:** [info@kinoachteinhalb.de](mailto:info@kinoachteinhalb.de)

**Internet:** [www.kinoachteinhalb.de](http://www.kinoachteinhalb.de)

**Titelbild:** Ingrid Kraus  
WALCHENSEE FOREVER, FULL METAL VILLAGE,  
MINJAN und JEDER HAT SEINEN SOMMER

## Programmgestaltung und Redaktion:

Ingrid Kraus, Waldemar Spallek,  
Olga Dovydenko

**Layout:** Ingrid Kraus

**Texterfassung:** Gerd. R. Meyer

**Facebook:** Olga Dovydenko

**Korrekturen:** Martina Führer, Werner Michely

**Presse, Internet:** Gerd R. Meyer

**Projektion:** Maximilian Sälzle, Theodor Wülfing,  
Martin Hermann, Olga Dovydenko, Camilo  
Berstecher

## Systemadministration/Internet:

Raphael Reischuk/Gerd R. Meyer,

**Herstellung:** COD, Mainzer Str. 35  
66111 Saarbrücken

## Sitzung der Kinogruppe/Kinoclub:

Genauen Termin bitte telefonisch erfragen.

## Barrierefreiheit:

Das Kino achteinhalb ist barrierefrei erreichbar,  
und es gibt eine Behindertentoilette.

## Eintrittspreise:

6,50/5,50 Euro

Sixpack: 32,50 Euro, 27,50 Euro

RentnerInnen: 5,50 Euro

Kinder: 3,50 Euro Kinderkino

Cinéconcert: 8,50/7,50 Euro

Aufpreis bei Überlänge

Eröffnung jüdische Filmtage: Eintritt: 8 Euro

**Newsletter bestellen:** [info@kinoachteinhalb.de](mailto:info@kinoachteinhalb.de)  
Aktuelle Infos und Trailer auf unserer Webseite:

**[www.kinoachteinhalb.de](http://www.kinoachteinhalb.de)**

## Aktualität und Trailer:

Das Programm und kurze Trailer sind außerdem  
auf der stets **aktualisierten** Internetseite unter  
[www.kinoachteinhalb.de](http://www.kinoachteinhalb.de) zu finden.

## Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

auch in Zeiten der Pandemie kommt nun mit Herbst und Winter die Zeit, in der das Kino wieder attraktiver ist als im Sommer, der ja in diesem Jahr sehr verhalten war.

Wir bieten Ihnen ein vielseitiges Programm, das neue internationale Filme ebenso enthält wie wichtige Klassiker.

Als Premiere zeigen wir THE SUNLIT NIGHT den neuen Film von David Wnend (KRIEGERIN, FEUCHTGEBIETE), der uns von New York nach Norwegen führt. Ein Feelgoodmovie über eine weibliche Woody-Allen-Figur, die auf liebenswürdige Weise verkopft ist.

Der Dokumentarfilm DEAR FUTURE CHILDREN stellt drei junge Aktivistinnen vor, die in Chile, Uganda und Hongkong für eine bessere und gerechtere Welt kämpfen. – Als weitere Neuaufführung gibt es den bezaubernden Dokumentarfilm WALCHENSEE FOREVER, das Porträt einer ungewöhnlichen Gastwirtschaft in wunderbarer Lage und von drei Generationen von Frauen, die mit diesem Ort verwoben sind. Geheimtipp und Publikumsliebhaber der Berlinale 2019!

Zum Geburtstag des Saarbrücker Filmregisseurs Wolfgang Staudte zeigen wir in Kooperation mit der Staudte-Gesellschaft den Film HERRENPARTIE. Als solche "Herrenpartie" zieht ein Gesangsverein in den 1960er Jahren in ein Dorf in Jugoslawien, in dem es keine Männer mehr gibt, da sie alle von den Deutschen im zweiten Weltkrieg getötet wurden. Der eindringliche Film hat von seiner Wirkung bis heute nichts verloren.

Einen weiteren Klassiker zeigt das Deutsch-Amerikanische Institut mit IM ZEICHEN DES BÖSEN von Orson Welles. Nach zehn Jahren Pause kehrt das Allroundgenie Welles nach Hollywood zurück. Der Film hat nicht nur eine fulminante Eingangssequenz: Eine einzige Einstellung, mit einer schwebenden Kamera gedreht, baut länger als drei Minuten die Spannung auf. Auch seine Figuren sind nicht so leicht als gut oder böse einzuordnen.

In der Dramödie GAZA MON AMOUR ruft eine obszöne Figur, die ein Fischer aus dem Meer zieht, die Sittenpolizei auf den Plan, was sein stilles Liebeswerben um eine verwitwete Schneiderin nicht gerade einfacher gestaltet.

Die Reihe Neue polnische Filme zeigt wieder neue Kinematografie aus Polen, auch dieses Mal lohnt sich das Hinschauen. Der Animationsfilm KILL IT AND LEAVE THIS TOWN ist eine bewegende, traumähnliche Reise in das Land der Erinnerungen. In I NEVER CRY muss die unangepasste Ola die Überführung des Leichnams ihres Vaters aus England organisieren. Dabei muss sie erkennen, dass nicht das Auto, das sie nun von ihrem Vater nicht mehr bekommen kann, ihr Hauptinteresse ist, sondern dass sie ihren abwesenden Vater besser kennenlernen möchte.

Erhard Schmied führt in den Film: FARGO – ein früherer Film der Coen-Brüder mit der grandiosen Frances McDormand – aus seiner Sicht als Drehbuchautor ein.

Der HBK-Dozent, Kameramann Marcus Winterbauer, stellt drei seiner Filme vor. Eine Gelegenheit, den wunderbaren Dokumentarfilm über den Spielort des berühmten Heavy-Metal-Festivals Wacken FULL METAL VILLAGE von Sung-Hyung Cho noch einmal wiederzusehen.

Nach der Zwangspause wegen des Lockdowns im letzten Jahr freuen wir uns, dass wir im Jubiläumsjahr 1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland unsere jüdischen Filmtage wieder in Kooperation mit der Synagogengemeinde Saar anbieten können.



Der Saarbrücker Regisseur Wolfgang Staudte (HERRENPARTIE)



Jüdische Filmtage – BREAKING BREAD

Mit dem preisgekrönten Kurzfilm MASEL TOV COCKTAIL und einem Konzert mit Yael Nachshon Levin feiern wir die Eröffnung in der Synagoge Saarbrücken. Zwei Spielfilme und zwei Dokumentarfilme aus Israel und den USA geben uns wieder Einblicke in das alltägliche Leben von Menschen jüdischen Glaubens und erinnern im Falle von IRMI an eine Holocaust-Überlebende. Wir bemühen uns um Online-Filmgespräche mit den Regisseurinnen bzw. mit den Regisseuren. Die Saarbrücker Brüder Davidson waren Mitglieder der jüdischen Gemeinde Saarbrückens und gehörten zu den Kino- bzw. Filmpionieren Deutschlands. Der Stummfilm DAS WEIB DES PHARAO war 1922 der Eröffnungsfilm des neugebauten UT-Filmtheaters, das an der Berliner Promenade lag, wo es auch heute noch ein UT-Kino gibt. John Davidson, der zuvor die Kinos seines Bruder Paul Davidson übernommen hatte, ließ es bauen, weil er glaubte, dass die vorhandenen Kinos zu klein für den Andrang der ZuschauerInnen seien. Paul Davidson hatte mit dem späteren Hollywood-Regisseur Ernst Lubitsch den Film produziert. Die Originalfassung konnte aus noch vorhandenem Originalmaterial rekonstruiert werden. Der Film wird präsentiert vom Historischen Museum Saar und der VHS des Regionalverbandes Saarbrücken im Rahmen der Veranstaltungen

Aufbruch und Avantgarde – Kunst und Kultur in der Weimarer Republik.

Endlich bieten wir zusammen mit dem Café Kostbar wieder unser Kino & kulinarisches Menü an. Sie können bei uns ein kulinarisches Festbankett in BIG NIGHT sehen und danach ein Menü im Café Kostbar genießen. Bitte dringend vorbestellen unter 0681/37 43 60.

In unserem regelmäßigen Kinderprogramm haben wir auch für die kleinen ZuschauerInnen spannende Filme ausgewählt.

**Bei uns gibt es immer viel zu sehen. Kommen Sie vorbei!**

**Ingrid Kraus, Waldemar Spallek, Olga Dovydenko, Gerd R. Meyer und Max Säzle**



Saarbrücker Premiere (THE SUNLIT NIGHT)

#### **Erklärung der Abkürzungen:**

R = Regie, B = Drehbuch, K = Kamera, P = Produktion, A = Animation, Sch = Schnitt, M = Musik, SD = Sounddesign, D = DarstellerInnen, T = Ton, F = Farbe, s/w = schwarz-weiß, Min = Minuten, OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln, OmeU = Originalfassung mit englischen Untertiteln, OmFU = Originalfassung mit französischen Untertiteln, OF = Originalfassung, dtF = deutsche Synchronfassung, UA = Uraufführung, FSK: Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft, BJF (Bundesverband Jugend und Film)-Empfehlung = BJF, DCP = Digital Cinema Package, UHD = Ultra-High-Definition

**Freitag, 1. Oktober**

■ **20.00 Uhr** Cinégay **CHARLATAN** Seite 10  
 CS/IR/SLO/PL 2019 | Agnieszka Holland |  
 118 Min | dtF

**Samstag, 2. Oktober**

■ **15.00 Uhr** Kinderkino **MAX UND DIE WILDE 7**  
 D 2020 | Winfried Oelsner | 87 Min

■ **20.00 Uhr** Cinégay **CHARLATAN** Seite 10  
 CS/IR/SLO/PL 2019 | Agnieszka Holland |  
 118 Min | OmU

**Sonntag, 3. Oktober**

■ **15.00 Uhr** Kinderkino **MAX UND DIE WILDE 7**  
 D 2020 | Winfried Oelsner | 87 Min

■ **18.00 Uhr** Don't hate debate – Interkulturelle Woche Saarbrücken **ICH BIN DEUTSCH** Seite 10  
 D 2021 | diverse Teilnehmerinnen eines Saarbrücker Filmworkhops | 55 Min

**Montag, 4. Oktober**

■ **20.00 Uhr** Premiere **THE SUNLIT NIGHT** Seite 11  
 D/N 2019 | David Wnendt | 124 Min | OmU

**Dienstag, 5. Oktober**

■ **20.00 Uhr** Premiere **THE SUNLIT NIGHT** Seite 11  
 D/N 2019 | David Wnendt | 124 Min | OmU

**Mittwoch, 6. Oktober**

■ **20.00 Uhr** Premiere **THE SUNLIT NIGHT** Seite 11  
 D/N 2019 | David Wnendt | 124 Min | dtF

**Donnerstag, 7. Oktober**

■ **20.00 Uhr** Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren **GAZA MON AMOUR** Seite 11  
 Palästinaergebiete/F/D/P/KAT 2020 |  
 Tarzan Nasser, Arab Nasser | 88 Min | OmU

**Freitag, 8. Oktober**

■ **20.00 Uhr** Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren **GAZA MON AMOUR** Seite 11  
 Palästinaergebiete/F/D/P/KAT 2020 |  
 Tarzan Nasser, Arab Nasser | 88 Min | OmU

**Samstag, 9. Oktober**

■ **15.00 Uhr** Kinderkino **MARY UND DIE BLUME DER HEXEN**  
 J 2017 | Hiromasa Yonebayashi | 103 Min | dtF

■ **20.00 Uhr** Alternative Erzählformen **FARGO** Seite 12  
 USA/GB 1996 | Joel und Ethan Coen | 98 Min |  
 OmU

**Einführung: Erhard Schmied, Drehbuchautor und Schriftsteller, Saarbrücken**

**Sonntag, 10. Oktober**

- |             |  |  |          |
|-------------|--|--|----------|
| ■ 15.00 Uhr | Kinderkino                             | <b>MARY UND DIE BLUME DER HEXEN</b><br>J 2017   Hiromasa Yonebayashi   103 Min   dtF |          |
| ■ 20.00 Uhr | Zum Geburtstag von<br>Wolfgang Staudte | <b>HERRENPARTIE</b><br>BRD/Jugoslawien 1964   Wolfgang Staudte   103<br>Min   dtF    | Seite 12 |

**Einführung: Uschi Schmidt-Lenhardt, Wolfgang-Staudte-Gesellschaft, Saarbrücken, und Klaus Gietinger, Regisseur und Autor, Saarbrücken.**

**Montag, 11. Oktober**

- |             |                 |  |          |
|-------------|-----------------|--|----------|
| ■ 20.00 Uhr | DAI präsentiert | <b>IM ZEICHEN DES BÖSEN</b><br>USA 1957   Orson Welles, Harry Keller   91 Min  <br>OmU | Seite 13 |
|-------------|-----------------|--|----------|

**Einführung: Ingrid Kraus, Kino achteinhalb**

**Dienstag, 12. Oktober**

- |             |                      |  |          |
|-------------|----------------------|--|----------|
| ■ 20.00 Uhr | Neue polnische Filme | <b>KILL IT AND LEAVE THIS TOWN</b><br>PL 2020   Marcin Krzyształowicz   88 Min  <br>OmU   Animationsfilm | Seite 13 |
|-------------|----------------------|--|----------|

**Nach dem Film findet ein Online-Filmgespräch mit dem Regisseur statt.**

**Mittwoch, 13. Oktober**

- |             |   |   |          |
|-------------|---|---|----------|
| ■ 15.00 Uhr | Filmreif – Kino für<br>Menschen in den<br>besten Jahren | <b>GAZA MON AMOUR</b><br>Palästinensergebiete/F/D/P/KAT 2020  <br>Tarzan Nasser, Arab Nasser   88 Min   dtF | Seite 11 |
| ■ 20.00 Uhr | Aufbruch<br>und Avantgarde                              | <b>DAS WEIB DES PHARAO</b><br>D 1921   Ernst Lubitsch   109 Min   | Seite 14 |

**Einführung: Waldemar Spallek, Kino achteinhalb**

**Donnerstag, 14. Oktober**

- |             |   |   |          |
|-------------|---|---|----------|
| ■ 20.00 Uhr | HBK-Gastdozent Kame-<br>rannann Marcus Winter-<br>bauer | <b>FULL METAL VILLAGE</b><br>D 2006   Sung-Hyung Cho   90 Min | Seite 14 |
|-------------|---|---|----------|
- Marcus Winterbauer wird zum Filmgespräch anwesend sein.**

**Freitag, 15. Oktober**

- |             |   |  |          |
|-------------|---|--|----------|
| ■ 20.00 Uhr | HBK-Gastdozent Kame-<br>rannann Marcus Winter-<br>bauer | <b>BELTRACCHI – DIE KUNST DER FÄLSCHUNG</b><br>D 2013   Arne Birkenstock   102 Min | Seite 15 |
|-------------|---|--|----------|

**Marcus Winterbauer wird zum Filmgespräch anwesend sein.**

**Samstag, 16. Oktober**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **PINOCCHIO**  
I/F/GB2019 | Matteo Garrone | 120 Min
- **20.00 Uhr** HBK-Gastdozent Kameramann Marcus Winterbauer **DIE WETTERMACHER – IRGENDWO IM NIRGENDWO** Seite 15  
D 2021 | Stanislaw Mucha | 93 Min | OmU  
**Marcus Winterbauer wird zum Filmgespräch anwesend sein.**

**Sonntag, 17. Oktober**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **PINOCCHIO**  
I/F/GB2019 | Matteo Garrone | 120 Min
- **18.00 Uhr** Jüdische Filmtage **MASEL TOV COCKTAIL** Seite 16  
Eröffnung in der Synagoge Saarbrücken D 2020 | Arkadij Khaet, Mickey Paatzsch | 30 Min  
**KONZERT: Yael Nachshon Levin**

**Montag, 18. Oktober**

- **19.00 Uhr** Jüdische Filmtage **ASIA** Seite 17  
Israel 2020 | Ruthy Priba | 85 Min | OmeU  
**Nach dem Film findet ein Onlinefilmgespräch mit der Regisseurin statt.**

**Dienstag, 19. Oktober**

- **19.00 Uhr** Jüdische Filmtage **IRMI** Seite 17  
USA 2020 | Veronica Selver, Susan Fanshel | 70 Min | OmU  
**Nach dem Film findet ein Onlinefilmgespräch mit der Regisseurin statt.**

**Mittwoch, 20. Oktober**

- **19.00 Uhr** Jüdische Filmtage **MINJAN** Seite 18  
USA 2020 | Eric Steel | 118 Min | OmU  
**Nach dem Film findet ein Onlinefilmgespräch mit dem Regisseur statt.**

**Donnerstag, 21. Oktober**

- **19.00 Uhr** Jüdische Filmtage **BREAKING BREAD** Seite 18  
USA/Israel 2020 | Beth Elise Hawk | 85 Min | OmeU  
**Nach dem Film findet ein Onlinefilmgespräch mit der Regisseurin statt.**

**Freitag, 22. Oktober**

- **20.00 Uhr** Premiere **DEAR FUTURE CHILDREN** Seite 19  
D/UK/A 2021 | Franz Böhm | 89 Min | OmU

**Samstag, 23. Oktober**

- **15.00 Uhr** Kinderkino **HOTEL TRANSYLVANIEN**  
USA 2018 | Genndy Tartakovsky | 98 | Min

## Samstag, 23. Oktober

■	<b>20.00 Uhr</b>	Festivalnachlese	<b>ONESHOT</b> Diverse Kurzfilme aus der Region	Seite 19
---	------------------	------------------	--	----------

## Sonntag, 24. Oktober

■	<b>15.00 Uhr</b>	Kinderkino	<b>HOTEL TRANSYLVANIEN</b> USA 2018   Genndy Tartakovsky   98   Min	
■	<b>20.00 Uhr</b>	Premiere	<b>DEAR FUTURE CHILDREN</b> D/UK/A 2021   Franz Böhm   89 Min   OmU	Seite 19

## Montag, 25. Oktober

■	<b>20.00 Uhr</b>	Neue polnische Filme	<b>I NEVER CRY</b> PL 2020   Piotr Domalewski   90 Min   OmU	Seite 20
---	------------------	----------------------	---	----------

**Nach dem Film findet ein Online-Filmgespräch mit dem Regisseur statt.**

## Dienstag, 26. Oktober

■	<b>20.00 Uhr</b>	Premiere	<b>DEAR FUTURE CHILDREN</b> D/UK/A 2021   Franz Böhm   89 Min   OmU	Seite 19
---	------------------	----------	--	----------

## Mittwoch, 27. Oktober

■	<b>19.00 Uhr</b>	Friedrich-Ebert- Stiftung präsentiert:	<b>FRAU VATER</b> <b>DIE GESCHICHTE DER BARBARA EISMANN</b> D2020   Barbara Trottnow   30 Min	Seite 20
---	------------------	---	---	----------

**Nach dem Film: Barbara Trottnow im Gespräch mit der Frauenbeauftragten der LH Saarbrücken, Kahtarina Kunze**

## Donnerstag, 28. Oktober

■	<b>19.00 Uhr</b>	Kino & kulinarisches Menü	<b>BIG NIGHT</b> USA 1996   Campbell Scott   107 Min   dtF <b>Reservierung: 0681 / 37 43 60</b>	Seite 21
---	------------------	------------------------------	---	----------

## Freitag, 29. Oktober

■	<b>19.00 Uhr</b>	Kino & kulinarisches Menü	<b>BIG NIGHT</b> USA 1996   Campbell Scott   107 Min   dtF, <b>Reservierung: 0681 / 37 43 60</b>	Seite 21
■	<b>22.00 Uhr</b>	Nachteinhalb	<b>MANIAC</b> USA 1980   William Lustig   88 Min   OmU	Seite 21

**Einführung: Arman Manofour, Kino achteinhalb**

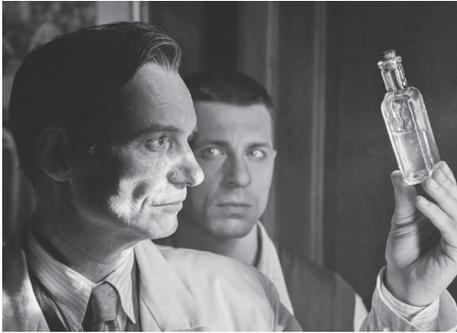
## Samstag, 30. Oktober

■	<b>15.00 Uhr</b>	Kinderkino	<b>YAKARI – DER KINOFILM</b> D/F/B 2020   Toby Genkel   82 Min   dtF	
■	<b>20.00 Uhr</b>	Filmreif - Kino für Men- schen in den besten Jahren	<b>WALCHENSEE FOREVER</b> D 2020   Janna Ji Wonders   116 Min	Seite 22

## Sonntag, 31. Oktober

■	<b>15.00 Uhr</b>	Kinderkino	<b>YAKARI – DER KINOFILM</b> D/F/B 2020   Toby Genkel   82 Min   dtF	
■	<b>20.00 Uhr</b>	Filmreif - Kino für Men- schen in den besten Jahren	<b>WALCHENSEE FOREVER</b> D 2020   Janna Ji Wonders   116 Min	Seite 22

Cinégay  
**CHARLATAN**



CS/IR/SLO/PL 2019, R u B: Agnieszka Holland, CoR: Kasia Adamik, K: Martin Strba, Sch: Pavel Hrdlicka, M: Antoni Lazarkiewicz, D: Ivan Trojan, Joachim Paul Assböck, Josef Trojan, Jana Kvantiková, Juraj Loj, Claudia Vaseková, 118 Min, OmU

**Freitag, 1. (dtF) und Samstag, 2. (OmU)**

**Oktober, 20.00 Uhr**

**B**asierend auf einer wahren Begebenheit erzählt CHARLATAN vom Leben des tschechischen Heilers Jan Mikolášek, der Hunderte von Menschen mit pflanzlichen Medikamenten heilte. Was als Reise eines jungen Mannes beginnt, der sich für alternative Medizin interessiert, wird bald zum faszinierenden Porträt eines brillanten Genies, dessen Leidenschaft nicht lange unbemerkt bleibt. Mit der Behandlung von Prominenten des Nationalsozialismus und des Kommunismus, die ihm Ruhm und Reichtum einbringen, gerät Mikolášek bald in die Dichotomie von Moral und Grausamkeit, Licht und Dunkelheit, Liebe und Hass. Ein paradoxes Leben, das durch die Liebe zu seinem Assistenten František und durch seine ehemaligen Gönner, die sich plötzlich gegen ihn wenden, auf eine harte Probe gestellt wird. (pro-fun.de)

Nicht nur die großartigen schauspielerischen Leistungen der Hauptdarsteller machen den Film zu einer Sensation. Packende Bilder, schöne Kostüme, eine wahnsinnige Geschichte und eine zerschmetternde Liebe und Freundschaft machen den Film zu einem ungewöhnlich dichten Filmerelebnis. (uncut.at)  
Auf Grundlage der Biografie von Jan Mikolášek (1889–1973) und mit dem Drehbuch von Marek Epstein erkundet Agnieszka Holland erneut die Verbindung von Privatem und Politischem, den Zusammenhang zwischen den Zeitläufen und der Geschichte eines unkonventionellen Individuums. (berlinale.de)



**Sonntag, 3. Oktober, 18.00 Uhr**

Don't hate debate – Inter-  
kulturelle Woche Saarbrücken

**ICH BIN DEUTSCH**



D 2021 ein Film von Loreen Oeser, Ohemah Köhl, Queenie Kieper, Lucy Owusu, Christabel Oswald, Betreuung: Lillian Petry Kababiito und Yasmin Kahumuza, 55 Min

**E**in Mensch redet oder engagiert sich gegen Rassismus, ist aber selber Rassist. Afrikanische Mädchen, die Rassismus in ihrem Alltag erleben, haben sich entschlossen, gemeinsam mit Bürger\*innen der Mehrheitsgesellschaft einen Film gegen Rassismus zu drehen. Sie wollen aufklären und die Bevölkerung, insbesondere junge Menschen, dazu zu bringen, das Thema ernst zu nehmen, und daran zu glauben, dass eine Gesellschaft ohne Rassismus möglich ist.

Konkret wird der Film Rassismus in Form verschiedener Erfahrungsberichte aus dem Alltag der Jugendlichen zeigen. Dadurch werden unterschiedliche Formen von Rassismus gegen Menschen afrikanischer Herkunft dargestellt, darunter struktureller und institutioneller Rassismus. Am Ende der Filmvorstellung werden die jungen Schauspielerinnen mit dem Publikum eine Diskussion durchführen.

In Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Netzwerke von Migrant\*innenorganisationen (NeMO e.V.) im Rahmen des Bundesmodellprojekts Samo.faPlus (Stärkung der Aktiven aus Migrant\*innenorganisationen in der Flüchtlingsarbeit).

Eintritt: frei

Anmeldung: Haus Afrika, lamine.conte@hausafrika.de

## Saarbrücker Premiere **THE SUNLIT NIGHT**



D/N 2019, R: David Wnendt, B: Rebecca Dinerstein Knight, David Wnendt, K: Martin Ahlgren, M: Enis Rothhoff, Sch: Andreas Wodraschke, D: Jenny Slate, Alex Sharp, Fridtjov Sæheim, Zach Galifianakis, Gillian Anderson, David Paymer, Jessica Hecht, 95 Min, FSK: 12

## Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren **GAZA MON AMOUR**



Palästinensergebiete/F/D/P/KAT 2020, R u B: Tarzan Nasser, Arab Nasser, K: Christophe Gaillot, M: Andre Matthias, Sch: Véronique Lange, D: Salim Daw, Hiam Abbass, Maisa Abd Elhadi, George Iskandar, Manal Awad, Hitham Omari, Rukkmini Ghosh, 88 Min, FSK: 12, OmU

**Montag, 4., Dienstag, 5. (OmU) und Mittwoch, 6. (dtF) Oktober, 20.00 Uhr**

**W**armherzige Drame über Selbstfindung und Neuanfang. Für die amerikanische Malerin Frances könnte der Sommer kaum schlimmer starten: Erst wird ein geplantes Projekt abgesagt, dann beendet ihr Freund die Beziehung und am Ende trennen sich auch noch ihre Eltern, obwohl die Hochzeit ihrer Schwester kurz bevorsteht. Mit solchen Aussichten hilft nur ein völliger Neuanfang und so nimmt Frances kurzfristig die Gelegenheit eines Kunststipendiums in Norwegen wahr. Sie tauscht die Straßenschluchten New Yorks gegen die Berge der Lofoten, wo selbst bei Nacht stets die Sonne scheint. Doch exzentrische Anwohner, trauernde Single-Männer, abgefahrene Wikinger und ein miesepetriger Chef lassen hier auf den ersten Blick auch nicht alles in einem rosigen Licht erscheinen. (moviepilot.de)

THE SUNLIT NIGHT steckt voller hübscher Einfälle: von der surrealen Atmosphäre in einem riesigen Supermarkt bis zur Skurrilität eines Wikinger-Museums. Irgendwo zwischen dem fröhlich ausufernden literarischen Kosmos von John Irving und modernem Indie-Kino sorgt die Romanverfilmung für sympathische Unterhaltung und ist, ganz nebenbei, eine weitere Talentprobe für die noch immer sträflich unterschätzte Drame-Könerin Jenny Slate. (Andreas Köhnemann, kino-zeit.de)

**Donnerstag, 7., Freitag, 8. Oktober, 20.00 Uhr, OmU, und Mittwoch, 13. Oktober, 15.00 Uhr dtF**

**D**er 60-jährige Junggeselle Issa führt ein ruhiges, einsames Leben als einfacher Fischer im Hafen von Gaza. Heimlich ist er in die Witwe Siham verliebt, die er täglich an ihrem Marktstand beobachtet, wo sie als Schneiderin arbeitet. Sein Liebeswerben verläuft allerdings so versteckt und langsam, dass sich kaum Fortschritt einstellt. Als ihm eines Tages ein ungewöhnlicher Fang ins Netz geht, ist es mit dem ruhigen Leben jedoch vorbei: Eine antike Apollo-Statue mit unübersehbar erigiertem Penis stürzt den Fischer ins Chaos. Eine solch obszöne Figur ruft die Sittenpolizei des Gaza-Streifens auf den Plan. Issa muss einen Gang zulegen, um sich aus den Fängen der Behörden zu befreien und gleichzeitig endlich sein Liebesleben in den Griff zu bekommen. In ihrem zweiten Film gelingt es den aus Palästina stammenden Zwillingen Arab und Tarzan Nasser mit ihrer einfachen Geschichte, die gesellschaftspolitischen Themen zu streifen, die das Leben im Gazastreifen prägen: das wirtschaftliche Elend, Bombenangriffe, Angst und Unsicherheit. Doch der Film ist kein stilles Drama: In erster Linie ist er eine charmante, witzige Komödie über die große Kraft der späten Liebe. Die beiden Hauptdarsteller agieren mit erstaunlicher Strahlkraft. Ein berührender, sympathischer Film, der schon das Festivalpublikum in Venedig und Toronto restlos begeisterte. (Alamode Film)

## Alternative Erzählformen

### FARGO



USA/GB 1996, B u R: Joel und Ethan Coen, K: Roger Deakins, Sch: Roderick Jaynes, M: Cartel Burwell, D: Steve Buscemi, Peter Stormare, Kristin Rudrüd, Frances McDormand, William H. Macy, 98 Min, OmU

**Einführung: Erhard Schmied, Drehbuchautor und Schriftsteller, Saarbrücken**

**Samstag, 9. Oktober, 20.00 Uhr**

Der Gebrauchtwagenhändler Jerry Lundegaard möchte mit Hilfe eines ausgeklügelten Plans an das Geld seines Schwiegervaters gelangen. Er heuert die beiden Gangster Showalter und Grimsrud an, um seine Frau zu entführen. Das Lösegeld, so ist es zumindest vorgesehen, steckt er selber ein und die Entführer erhalten eine schöne Summe. Ein simpler, aber riskanter Plan, der auch gehörig schiefliegt. Der Schwiegervater will nicht bezahlen und die überforderten Kidnapper werden in einen Mord verwickelt. Die Situation gerät endgültig außer Kontrolle, als die schwangere Polizistin Marge Gunderson den Fall übernimmt und den dreien langsam auf die Spur kommt. (Verleih)  
"Dabei gerät den Coens vor allem die Figur des Autoverkäufers Jerry zur eindrucksvollen Charakterstudie. Wie der stets korrekt gescheiterte Biedermann hier unermüdlich zu retten versucht, was längst nicht mehr zu retten ist, und sich dabei immer tiefer in den Schlamassel verstrickt, ist bestes Psychokino. Das Faszinierendste an FARGO ist jedoch die Art und Weise, wie hier souverän inszeniert wurde, was eigentlich als unmöglich gilt: ein spannender Thriller, bei dem zwischendurch auch immer wieder herzlich gelacht werden darf." (Reinhard Lüke, film-dienst, 23/1996)



Zum 115. Geburtstag von  
Wolfgang Staudte

### HERRENPARTIE



MUSKI IZLET

BRD/Jugoslawien 1964, R: Wolfgang Staudte, B: Werner Jörg Lüdecke, K: Zoran Hristić, M: Nenad Jovičić, Sch: Carl Otto Bartning, D: Hans Nielsen, Götz George, Rudolf Platte, s/w, 92 Min, FSK: 12

**Einführung: Uschi Schmidt-Lenhardt, Wolfgang-Staudte-Gesellschaft, Saarbrücken, und Klaus Gietinger, Regisseur und Autor, Saarbrücken**

**Sonntag, 10. Oktober, 20.00 Uhr**

Eine deutsche Touristengruppe gerät irgendwo in Jugoslawien in ein Dorf ohne Männer. Ein Viertel der männlichen Bevölkerung jenes Landes, das Hitler vor 1940 überfallen hat und das heute zu den beliebten Reiseländern der Deutschen zählt, ist im Krieg ums Leben gekommen. Mit dieser Vergangenheit werden die Mitglieder eines deutschen Männergesangsvereins konfrontiert. Die Frauen des Dorfes, antiken Rachegöttinnen gleich, verschließen Herz und Haus, denn die Erinnerung "verjährt" nicht. Die Deutschen reagieren darauf mit Unverstand, Dünkel und militärischer Abwehrhaltung. Regisseur Wolfgang Staudte verstand diesen Film als eine satirische Attacke gegen Vergesslichkeit, Ignoranz und mangelnden Takt auf der eigenen Seite und Hassträumen auf der anderen. Dies mag von einem Teil des deutschen Publikums als "Angriff auf die deutsche Ehre" empfunden werden, erklärte die "Neue Münchner Lichtspielkunst GmbH". Eine solche Provokation sei durchaus gewollt, denn sie fördere Diskussion und Auseinandersetzung über ein Problem unserer Zeit. Die Filmbewertungsstelle der Länder (FBW) auf Schloss Biebrich in Wiesbaden jedoch fand solche Provokation unangebracht. Sie verweigerte der "Herrenpartie" das Prädikat "wertvoll", während sie Sexfilme wie "Junge Aphroditen" und "Das Schweigen" als "besonders wertvoll" ausgezeichnet hat. (Karl Stankiewicz, Kölner Stadt-Anzeiger, 18.02.1965)

Deutsch-Amerikanisches  
Institut (DAI) präsentiert:

## TOUCH OF EVIL — IM ZEICHEN DES BÖSEN



USA 1957, R: Orson Welles, Harry Keller, B: Orson Welles, K: Russell Metty, M: Henry Mancini, Sch: Virgil Vogel, Aaron Stell, D: Orson Welles, Charlton Heston, Janet Leigh, Marlene Dietrich, Joseph Calleia, Akim Tamiroff, Valentin De Vargas, Ray Collins, Dennis Weaver, 91 Min, FSK: 16, OmU

**Einführung: Ingrid Kraus, Kino achteinhalb**

**Montag, 11. Oktober, 20.00 Uhr**

**E**s ist die wohl berühmteste Plansequenz der Filmgeschichte, mit der Orson Welles' Meisterwerk IM ZEICHEN DES BÖSEN beginnt. Mehr als drei Minuten lang schwebt die Kamera ohne Schnitt über der mexikanischen Grenzstadt Los Robles, verfolgt den Polizisten Mike Vargas und seine Frau Susy, die gerade aus den Flitterwochen zurückkehren und wieder in die USA einreisen wollen, als eine Autobombe den beschaulichen kleinen Grenzort erschüttert. Vargas bietet seine Kenntnisse und Verbindungen dem ermittelnden Sheriff Hank Quinlan an, doch der ist gegenüber dem Mexikaner nicht nur voreingenommen, sondern hat auch seine ganz eigenen und äußerst fragwürdigen Ermittlungsmethoden. Vargas wird in einen Strudel der Ereignisse hineingezogen. Wgen seiner moralischen Maßstäbe macht sich Vargas aber auch Quinlan zum Feind, so dass der Drogenfahnder sich nun mit zwei mächtigen Feinden konfrontiert sieht. Obgleich IM ZEICHEN DES BÖSEN streng genommen nicht mehr zur Ära von Hollywoods Schwarzer Serie zählt, gilt der Film doch als Meisterwerk jener düsteren und zutiefst misanthropischen Reihe. Selten zuvor waren die Grenzen zwischen Schwarz und Weiß, Gut und Böse, moralisch verwerflich und korrekt so fließend wie in diesem Film, in dem Orson Welles einmal mehr als monströser Titan der Filmgeschichte auftritt.

(Joachim Kurz, kino-zeit.de)



## Neue polnische Filme KILL IT AND LEAVE THIS TOWN



ZABIJ TO I WYJEDZ Z TEGO MIASTA  
PL 2020, Animationsfilm, R u B: Mariusz Wilczyński,  
Animation: Mariusz Wilczyński und viele andere,  
88 Min, s/w, OmU

**Dienstag 12. Oktober, 20.00 Uhr**

**E**ine bewegende, traumähnliche Reise in eine bizarre Fantasiewelt voller vergangener Gefühle: In seinem ersten abendfüllenden Animationsfilm wendet sich Mariusz Wilczyński seiner eigenen Biografie zu und lässt dabei alle Hüllen fallen. Pietät- und tabulos durchstöbert er das persönliche und kollektive Gedächtnis und bevölkert die Straßen, Trambahnen und Läden der Industriestadt Lodz mit Figuren, Erinnerungsfetzen und Ohrwürmern, die uns in seine Kindheitswelt der 1960er und 1970er Jahre führen. Der Zeit enthoben, geistern literarische Figuren, Comic-Held\*innen, Familienmitglieder und Freund\*innen durch das düstere Labyrinth, spenden dem Protagonisten Trost und trotzen der Dunkelheit und dem Vergessen. Wilczyński treibt den Stil und die Poetik seiner kürzeren Filme, die zwischen Kinderzeichnung und Gothic-Ästhetik changieren, auf die Spitze und testet mit allen erdenklichen Schattierungen zwischen Grau und Schwarz die Grenzen der Projektionsmöglichkeiten aus. Der Kinosaal wird zur Höhle, in der die Zuschauer\*innen auch eigenen Erinnerungen Raum geben können, um sich ihnen mit offenen Augen zu stellen. (berlinale 2020)

**Im Anschluss Online-Diskussion mit dem Regisseur.**

Aufbruch und Avantgarde –  
Kunst und Kultur in der  
Weimarer Republik

## DAS WEIB DES PHARAO



D 1921, R: Ernst Lubitsch, B: Norbert Falk, Hanns Kräly, K: Theodor Sparkuhl, Alfred Hansen, M: Eduard Künneke, D: Emil Jannings, Harry Liedtke, Dagny Servaes, Paul Wegener, Albert Bassermann, Lyda Salomonova, Friedrich Kühne, s/w, 109 Min

**Einführung: Waldemar Spallek**  
**Kino achteinhalb**

**Mittwoch, 13. Oktober, 20.00 Uhr**

**S**amlak, König von Äthiopien, und Amenes, Pharao von Ägypten, stehen im Zentrum einer Liebesgeschichte, die den Staatsverträgen zuwiderläuft. Samlak bietet seine Tochter Makeda dem Pharao an, dieser aber interessiert sich für eine schöne Sklavin, die wiederum in einen Ägypter verliebt ist. Am Ende behält das Spiel der politischen Kräfte die Oberhand. Eine von exzellenten Darstellern getragene (Stummfilm-)Kolportage, meisterhaft in der Massenregie sowie den Innendekors von vollendeter Schönheit und beklemmender atmosphärischer Dichte. (filmdienst.de)  
Ernst Lubitschs Meisterwerk war lange verstümmelt. Sechzig Jahre war Lubitschs Herrscher satire nicht mehr aufgeführt worden. Nach dem Krieg war der aufwendige "Historienschinken" (O-Ton des Regisseurs) nur noch als Torso zu haben. Dank einer Filmkopie aus dem russischen Staatsarchiv, einer US-Fassung und einem italienischen Fragment konnte der teuerste deutsche Film von 1921 nun originalgetreu rekonstruiert und digital restauriert werden. Das im Süden Berlins gedrehte Epos um die unmögliche Liebe eines gottgleichen Pharaos zu einer Sklavin feierte am 19. Februar 1922 seine Weltpremiere in New York (!). Lubitsch ging bald darauf als erster deutscher Regisseur nach Hollywood und entwickelte seinen "Touch". (cinema.de)



**Donnerstag, 14. Oktober, 20.00 Uhr**

**D**er kulturelle Unterschied zwischen den braven Bewohnern der kleinen schleswig-holsteinischen Gemeinde Wacken und den aus der ganzen Welt angereisten Heavy-Metal-Fans könnte größer kaum sein. Hier Spitzenblusen, goldene Kreuzfixe und dunkle Einreihler, da Nietenhalsbänder, tätowierte Teufel und schulterlange Haare. Ein Blick in das Programm von "Wacken Open Air (W:O:A)" verrät, welche Bands nach Wacken kommen: Cannibal Corpse, Grave Digger, Testament, Raise Hell, Death Angel, Sodom. Wacken ist mit 40.000 "Metallern" so etwas wie ein Wallfahrtsort geworden. Dass ihr Dorf das spirituelle Zentrum der Welt ist – zumindest für diese Szene – erfüllt die Wackener mit Stolz. Identität und Zusammenhalt der ländlichen Gemeinde scheinen ohne das Heavy-Metal-Festival kaum mehr denkbar. Zugleich scheint Wacken einen gravierenden Wandel durchzumachen. Das reicht von den Umwälzungen der unrentabel gewordenen Milchwirtschaft bis zu einer Neudefinition des jahrhundertalten, bäuerlichen Selbstverständnisses. Vielleicht meint Bauer Trede genau diesen Mentalitätswandel, wenn er sagt: "Menschen sind besser zu melken als Kühe."  
Der Film von Sung-Hyung Cho ist in mehrfacher Hinsicht ein Film über das Fremde und die Annäherung zwischen Fremden, ein liebevoller Essay über die ganz normale deutsche Provinz und natürlich das Porträt eines einmaligen Musikfestivals sowie der Menschen, die es möglich machen. (Berlinale Archiv 2007)

HBK-Werkstatt – Gastdozent  
Kameramann Marcus Winterbauer  
**FULL METAL VILLAGE**



D 2006, R, B u Sch: Sung-Hyung Cho, K: Marcus Winterbauer, M: Peyman Yazdanian, 94 min, FSK: 0, Dokumentarfilm, Bester Film Max-Ophüls-Preis 2007  
**Marcus Winterbauer wird zum Filmgespräch anwesend sein.**

HBK-Werkstatt – Gastdozent  
Kameramann Marcus Winterbauer

## BELTRACCHI – DIE KUNST DER FÄLSCHUNG



D 2013, R u B: Arne Birkenstock, K: Marcus Winterbauer, M: Joachim Dürbeck, René Dohmen, Sch: Katja Dringenberg, 102 Min, FSK: 0, Dokumentarfilm  
**Der Kameramann Marcus Winterbauer wird zum Filmgespräch anwesend sein.**

HBK-Werkstatt – Gastdozent  
Kameramann Marcus Winterbauer

## DIE WETTERMACHER – IRGENDWO IM NIRGENDWO



D 2021, R: Stanislaw Mucha, K: Marcus Winterbauer, 90 Min, OmU  
**Der Kameramann Marcus Winterbauer wird zum Filmgespräch anwesend sein.**

**Freitag, 15. Oktober, 20.00 Uhr**

Auch wer sich ansonsten nicht mit dem Kunstmarkt beschäftigt, dürfte regelmäßig über Auktionen stolpern, in denen Bilder für Rekordsummen versteigert wurden. Auf keinem anderen Markt trifft ein derart limitiertes Angebot auf eine derart rasant wachsende Nachfrage. Eine solche Konstellation lockt natürlich auch Fälscher an. Wolfgang Beltracchi war einer von ihnen. Der als Wolfgang Fischer in Höxter geborene Maler hat den bis dato größten europäischen Kunstfälscher-Skandal zu verantworten. Über viele Jahre hinweg brachte er vermeintliche Originale namhafter Maler unter die zahlungskräftige Kundschaft. Der Clou seiner Arbeiten bestand darin, nicht bloß simple Kopien anzufertigen sondern in die jeweiligen Lücken im Werkverzeichnis "hineinzumalen" und dabei im Stile eines berühmten Künstlers wie Max Ernst oder Heinrich Campendonk neue Bilder zu erfinden. Als der Käufer des angeblichen Campendonk-Werkes "Rotes Bild mit Pferd" (Kaufpreis: 2,8 Mio. Euro) eine Expertise verlangte, flog der Schwindel bei einer Laboruntersuchung auf. (Marcus Wessel, programmkino.de)  
Der Dokumentarfilm rekapituliert den Skandal und lässt alle beteiligten Seiten zu Wort kommen, wobei er auch Beltracchi und seiner "Kunst" viel Raum gibt. Eine sinnliche Entlarvungsstudie, die über den Skandal und seine Bedingungen hinaus Fragen nach Sinn und Funktion von Originalen im Zeitalter digitaler Vervielfältigung aufwirft. (filmdienst.de)

**Samstag, 16. Oktober, 20.00 Uhr**

Nahes des sibirischen Polarmeers liegt die Wetterstation "Chodowaricha", der wahrscheinlich einsamste Arbeitsplatz der Welt. Ein zum Meteorologen umgeschulter, im Tschetschenien-Krieg traumatisierter Berufssoldat, seine junge Frau, ein zu seinem Geburtsort zurückgekehrter krebskranker Rentner, der Chef der Station – mit dubioser, wenn nicht krimineller Vergangenheit und Jack, der Hund. Meteorologe Slava beobachtet seit Jahrzehnten das Wetter der Arktis – und hier versucht er ein junges Paar zu seinen Nachfolgern auszubilden. Er hat nur zwei große Sorgen: dass die beiden Jungen die Einsamkeit nicht ertragen und abhauen – und daß bald, und durch den Klimawandel beschleunigt, Forschungsschiffe und Ölfrachter auftauchen und der paradiesischen Abgeschiedenheit seiner Wetterstation ein Ende bereiten. Die andauernde Isolation fordert ihren Tribut und auch zwischenmenschliche Konflikte unter den Wettermachern bleiben nicht aus. Aber auch Schneestürme oder halbverhungerte Eisbären sind omnipräsente Gefahren. Vor dem stets greifbaren Wahnsinn bewahren sie die sporadischen Besuche einiger Nomaden, russische Popsongs und nicht zuletzt der Wachhund Jack. Traumatisierte Seelen, die in der Einsamkeit einer paradiesisch wirkenden feindlichen Natur versuchen, mit sich selbst, der Abwesenheit der Zivilisation, ihren menschlichen Bedürfnissen und Unzulänglichkeiten umzugehen und ihr Leben zu meistern. (wfilm)

## Jüdische Filmtage Eröffnung in der Synagoge

### FILM: MASEL TOV COCKTAIL



D 2020, R u B: Arkadij Khaet, Mickey Paatzsch, K: Nikolaus Schreiber, Sch: Tobias Wieduwilt, D: Alexander Wertmann, Vladislav Grakovskiy, Liudmyla Vasylieva, Gwentsche Kollawijn, 30 Min, FSK: 12, Spielfilm

**Sonntag, 17. Oktober, 18.00 Uhr**

**D**ima, 16, ist Sohn russischer Einwanderer, Schüler am Gymnasium, und er ist Jude. Das wäre nicht der Rede wert, wenn nicht alle ständig darüber reden würden. So auch sein Klassenkamerad Tobi, der ihn eines Tages in der Toilette mit einem ziemlich schlechten Witz über das Schicksal der Juden in Deutschland provoziert. Der Film ist ein Roadtrip durch die Stadt und durch eine Vielzahl von Begegnungen mit Menschen, die alle eine Haltung zu Juden, zum Judentum, zu dem, was sie für erwähnenswert halten, haben. Vom naiven Philosemitismus, über Ignoranz, Zionismus bis zum Antisemitismus erlebt Dima wie im Zeitraffer, was in Deutschland zum Judentum gedacht und laut oder leise gesagt wird. Mit der Erzählung einer persönlichen Geschichte schafft es der Film mit viel Witz und Ironie, die gängigen Erwartungsvorstellungen und Klischees über Jüdinnen und Juden zu entlarven und zu dekonstruieren.

(ARD-Programmangaben)

Zutaten: 1 Jude, 12 Deutsche, 5cl Erinnerungskultur, 3cl Stereotype, 2 TL Patriotismus, 1 TL Israel, 1 Falafel, 5 Stolpersteine, 1 Spritzer Antisemitismus. Zubereitung: Alle Zutaten in einen Film geben, aufkochen lassen und kräftig schütteln. Im Anschluss mit Klezmer-Musik garnieren. Verzehr: Vor dem Verzehr anzünden und genießen. 100 % Koscher. (AG-Kurzfilm)

## DANACH:

### KONZERT: Yael Nachshon Levin



**Y**ael Nachshon Levin ist eine in Berlin lebende Singer-Songwriterin und Buchautorin.

Sie wurde in Israel geboren, erhielt ihre musikalische Ausbildung an der berühmten New School University in New York, wo sie bei Legenden wie Sheila Jordan, Reggie Workman und Jane Ira Blum studierte. Als Autorin hatte Yael mit der Journalistin Anja Reiche eine wöchentliche Kolumne in der Berliner Zeitung (2017–2019). Gemeinsam haben sie im November 2019 ihr Buch "Getauschte Heimat" im Aufbau Verlag veröffentlicht. Yael ist außerdem Gründerin und künstlerische Leiterin des gemeinnützigen Kultursalons FRAMED.

(Webseite von Yael)

"Ich glaube daran, Gutes zu tun, ich glaube an die Kraft der Kultur, ich glaube an die Musik und vor allem glaube ich an die LIEBE". (Yael)

Yaels Musik ist eine persönliche Mischung aus verschiedenen musikalischen Einflüssen, die auf intimste Weise miteinander verschmelzen und Geschichten erzählen.

**Yael Nachshon (Gesang), Haggai Cohen Milo (Kontrabass) und Thomas Moked Blum (Gitarre/Bratsche)**

## Jüdische Filmtage ASIA



Israel 2020, R u B: Ruthy Pribar, K: Daniella Nowitz, M: Karni Postel, Sch: Neta Dvorkis, D: Alena Yiv, Shira Haas, Gera Sandler, Eden Halili, 85 Min, OmeU  
**Im Anschluss Online-Filmgespräch mit der Regisseurin.**

## Jüdische Filmtage IRMI



USA 2020, R u B: Veronica Selver, Susan Fanshel, K: John Haptas, Michael Chin, M: Todd Boekelheide, Irmí's Memoiren werden gelesen von Hanna Schygulla 70 Min, OmU, Dokumentarfilm  
**Im Anschluss, Online-Filmgespräch mit einer der Regisseurinnen.**

**Montag, 18. Oktober, 19.00 Uhr**

**A**SIA erzählt eine Mutter-Tochter Geschichte. Asia ist eine 35-jährige alleinerziehende Mutter, die nach der Geburt ihrer jetzt 17-jährigen Tochter Vika (Viktoria) aus Russland nach Jerusalem übersiedelte und als Krankenschwester in einem Krankenhaus arbeitet. Vika leidet an einer unheilbaren Krankheit, an der sie absehbar an Atmungslähmung sterben wird. Die beiden Frauen leben eher neben- als miteinander in einer kleinen Wohnung. Asia konzentriert sich auf ihre Arbeit als Krankenschwester, während Vika die meiste Zeit mit ihren Freunden verbringt. Als sich Vikas Gesundheitszustand zunehmend verschlechtert, versucht Asia, die Mutter zu werden, die Vika braucht. Vikas Situation wird für die beiden zu einer Gelegenheit, sich gegenseitig kennenzulernen. (Wikipedia)  
Speziell die Hilflosigkeit ist eines der zentralen Themen der Geschichte und vielleicht eine der schlimmsten Erfahrungen in einem Leben wie dem, welches Asia führt. Gewohnt anderen Menschen zu helfen, die sich nicht mehr alleine helfen können, übernimmt sie im übertragenen Sinne eine Funktion, die gerade ihre Tochter mehr denn je benötigt. Beide Leben, von Mutter und Tochter, sind definiert von einem Anspruch auf Unabhängigkeit, von einem Alter, in welchem es normal ist, diese zu entdecken und einzufordern und von einem Job, der diese ermöglicht.

**Dienstag, 19. Oktober, 19.00 Uhr**

**D**as dokumentarische Porträt der deutsch-jüdischen Emigrantin Irmí Selver von ihrer Tochter Veronica Selver basiert auf Memoiren einer großartigen Frau, die auf der Flucht aus Deutschland Mann und Kinder verlor, schließlich in New York noch einmal von vorn anfangen – die Frage, woher manche Menschen ihre Resilienz hernehmen, wird nie gestellt, schwingt aber immer mit. (taz.de)  
Irmí Selver wurde im Jahr 1906 in Cottbus in eine jüdische Familie hineingeboren. Vor den Nazis floh sie nach New York, das für sie ihre neue Heimat wurde. Mit über achtzig Jahren schrieb sie schließlich ihre Memoiren. Es fiel ihr schwer, all die Details ihrer Vergangenheit niederzuschreiben. "My Memoirs" heißt das Buch, und die Stimme von Irmí wird in diesem Film von der Schauspielerin Hanna Schygulla gelesen. Eines der Kinder von Irmí Selver ist Veronica Selver, die Filmemacherin, die gemeinsam mit Susan Fanshel diesen Film gedreht hat. Und welch wunderbares Dokument daraus geworden ist! Es ist ein beeindruckend persönlicher Dokumentarfilm über eine Frau, die schwer vom Schicksal getroffen wurde, aber dann ihren Lebensmut und ihren Lebenswillen wiederfand. Der Satz, den Irmí damals, nach dem Tod ihres Mannes und ihrer beider Kinder zu einem Freund sagte, bei dem sie in England untergekommen war, prägt sich tief ein: "Fritzchen, bring mir einen Spiegel und eine Bürste, ich habe beschlossen zu leben." (avisualzine.com)

## Jüdische Filmtage MINJAN



USA 2020, R: Eric Steel, B: Eric Steel, Daniel Pearle, K: Bratt Birkeland, M: David Krakauer, Kathleen Tagg, Sch: Ray Hubley, Samuel H. Levine, Ron Rifkin, Christopher McCann, Mark Margolis, Richard Topol, Brooke Bloom, Alex Hurt, 118 Min, OmU, FSK: 16

**Im Anschluss Online-Filmgespräch mit dem Regisseur.**

**Mittwoch, 20. Oktober, 19.00 Uhr**

**D**avid ist 17 und gehört im Jahr 1987 einer jüdischen Familie an, die als russische Immigranten einst nach New York kamen, um sich im Stadtteil Brighton Beach niederzulassen. Neben Mutter und Vater gehört zu Davids Familie auch sein Großvater Josef, der seit dem Tod seiner Frau die gemeinsame Wohnung eigentlich so schnell wie möglich verlassen will. Damit Josef ein subventioniertes Apartment erhält, willigen er und David gegenüber Rabbi Zelman ein, den Minjan im Wohnblock zu vervollständigen – also eine jüdische Betgemeinschaft, die erst mit mindesten zehn gläubigen Juden vollständig ist. Hierzu gehören auch Nachbarn wie der einstige Soldat Itzik und der chronisch kranke Intellektuelle Herschel. Weil David außerdem kürzlich begonnen hat, seine Homosexualität zu erforschen, besucht er häufig den Club Nowhere, wo viele Begegnungen ihm die Augen zu sich, seiner Familie und seinem Glauben weiter öffnen. (moviepilot.de)

Regisseur Eric Steel hat sein sensibles Porträt einer schwulen, jüdischen Jugend im noch ungentrifizierten, raubeinigen New York der 1980er-Jahre angesiedelt. Unaufdringlich und mit leisem Humor beschreibt er in seinem Spielfilmdebüt, wie ein junger Mensch gesellschaftliche Zuschreibungen – Immigrant, Jude, Homosexueller – mit den eigenen Empfindungen abgleicht und sie neu zu definieren lernt. (Berlinale Archiv)



**Donnerstag, 21. Oktober, 19.00 Uhr**

**D**r. Nof Atamna-Ismaeel ist die erste muslimische Araberin, die den israelischen Meisterkochpreis gewonnen hat. Sie gründete das A-sham Arabic Food Festival, bei dem arabische und jüdische Köche an exotischen Gerichten wie Kishek (einer syrischen Joghurt-suppe) und Qatayef (einem Dessert, das normalerweise während des Ramadan serviert wird) zusammenarbeiten. BREAKING BREAD ist ein Film über Hoffnung, Synergie und köstliche Kost und illustriert, was passiert, wenn Menschen andere Menschen wahrnehmen und sich nicht auf ihre Religion und nicht auf die Politik reduzieren. Die wohlthuende Botschaft des Films ist klar: Araber und Juden sollten sich über ihre gemeinsame Liebe zum Essen vereinen, anstatt sich zu streiten. Mit frisch gehacktem israelisch-arabischen Salat, exquisitem Mussakhan (palästinensisches Brathähnchen) und perfekt zubereitetem Kreplach ist BREAKING BREAD ein Film über Hoffnung, Zusammenarbeit und exotische Kost und macht nicht nur Appetit auf das Essen, sondern auch auf ein friedliches Zusammenleben

## Jüdische Filmtage BREAKING BREAD



USA/Israel 2020, R: Beth Elise Hawk, K: Ofer Ben Yehuda, Sch: Jonty Fine, Itai Levin, M: Omar El-Deeb, 85 Min, OmeU, Dokumentarfilm

**Im Anschluss Online-Filmgespräch mit der Regisseurin.**



Premiere

## DEAR FUTURE CHILDREN



D/UK/A 2021, R: Franz Böhm, K: Friedemann Leis, M: Hannes Bieber, Leonard Küßner, Sch: Daniela Schramm Moura, D: Pepper, Hilda, Rayen, 89 Min, FSK: keine Bewertung, OmU, Dokumentarfilm

**Freitag, 22., Sonntag, 24., und Dienstag, 26. Oktober, 20.00 Uhr**

Der Dokumentarfilm von Franz Böhm porträtiert drei junge Frauen, die in Chile, Uganda und Hongkong gegen alle Widerstände für eine bessere und gerechtere Welt kämpfen. Durch seine starken Protagonistinnen macht der inspirierende Dokumentarfilm deutlich, dass es sich lohnt, für ein Ziel zu kämpfen und so die Welt zum Besseren zu verändern. Den gesamten Film erfüllt eine unfassbare Frauenpower, die sich mit kraftvollen Bildern über die Leinwand auf die Zuschauer\*innen überträgt. Mit der 23-jährigen Rayen aus Chile, der 22-jährigen Hilda aus Uganda und der 22-jährigen "Pepper" aus Hongkong stellt der Film wunderbare Protagonistinnen in sein Zentrum und begleitet sie auf ihren thematisch sehr unterschiedlichen Wegen, die doch eines eint: der unbändige Wille, sich vom bestehenden System nicht unterkriegen zu lassen und für eine bessere Welt zu kämpfen. Die Themen sind dabei alle gesellschaftlich hochaktuell und relevant und machen den Film so auch zu einer wichtigen Diskussionsgrundlage, gerade für junge Menschen. Trotz der fremden Orte vermittelt sich die Liebe zur Heimat, die die jungen Frauen in ihren Anstrengungen antreibt. Das macht den Film auch zu einer überzeugenden und gerade für die junge Zielgruppe inspirierenden filmischen Übersetzung des Mottos "Think global, act local". (fbw-filmbewertung.com)



## Festivalnachlese

### ONESHOT 2021

#### ALLE FILME

**DIE VIER JAHRESZEITEN DES ROBERT K.** von Julian Lippke, 8:28'  
**DEAR DROWNING**

von Daniel Sosniok, 8:00'

**DER OFFENE SCHNÜRSENKEL**

von Alexander Lara, 10:27'

**VERITAS** von J. Jakobs, L. Stefaniak, M. Theobald, C. Wenskus, 8:08'

**FATAL** von L. G. Carcia, A.H.

Fischer, J. Jungblut, 5:14'

**NASENKUMPEL** von Lukas Weishaar, 3:05'

**RADIO IN THE CAR** von Eveline Sebaa und Kirschan Kriesten, 14:50'

**GRAPEFRUIT** von Hannah-Lisa Paul, 1:15'

**iamu** von Alexander Karle, 14'

**LICHT UND SCHATTEN IM VERLASSENEN THEATER** von M. Bejarano Bolívar, E. Lajko, E. Montes de Oca, 6:34'

**HERR WAGNER** von der Film-AG des Humboldt-Gymnasiums Trier, 12:22'



**Samstag, 23. Oktober, 20.00 Uhr**

Aus der Vielzahl an Filmeinreichungen haben die Veranstalter insgesamt 11 Kurzfilme aus unterschiedlichen Genres für den diesjährigen Wettbewerb ausgewählt. Die Bandbreite reichte von Videoclips über Experimentalfilme, Jugendworkshop-Filme und Dokumentarfilme bis hin zu Arbeiten von Studierenden. Voraussetzungen, um an dem Festival teilnehmen zu können, waren ein regionaler Bezug zum Saarland und eine Filmlänge von bis zu 15 Minuten.

Am 17. September 2021 fand zum vierten Mal das Kurzfilmfestival ONE SHOT im ausverkauften Kino achteinhalb und im NN in Saarbrücken statt. Den Jury-Preis, den sogenannten "goldenen Lyoner", gewann der Film DER OFFENE SCHNÜRSENKEL von Alexander Lara.

Neben dem Jury-Preis wurden auch drei Publikumspreise verliehen. Der Favorit des Publikums war Hannah-Lisa Pauls Kurzfilm GRAPEFRUIT, der im Übrigen auch von der Jury aufgrund seiner Botschaft besonders hervorgehoben wurde.

Platz 2 erreichte der Film VERITAS (J. Jacobs, L. Stefaniak, M. Theobald, C. Wenskus) und den 3. Platz erhielt der Film HERR WAGNER (Film-AG des Humboldt-Gymnasiums Trier).

## Neue polnische Filme **I NEVER CRY**



JAK NAJDALEJ STAD  
PL 2020, R u B: Piotr Domalewski, K: Piot Sobocinski  
Jr., Sch: Agnieszka Glinska, Musik: Hania Rani, D:  
Zofia Stafiej, Kinga Preis, Arkadiusz Jakubik, Dawid  
Tulej, 90 Min, F, OmU

Friedrich-Ebert-Stiftung  
präsentiert:

## **FRAU VATER — DIE GESCHICHTE DER MARIA EINSMANN**



D 2020, R u B: Barbara Trotnow, K: Jonas Trotnow,  
30 Min

**Im Anschluss Diskussion mit Barbara Trotnow und Katharina Kunze, Frauenbeauftragte der LH Saarbrücken.**

## **Montag 25. Oktober 20.00 Uhr**

**D**ie 17-jährige Ola muss in Irland die Überführung des Leichnams ihres, in einem Containerhafen tödlich verunglückten, Vaters nach Polen organisieren. Viel wichtiger ist für sie zunächst die Frage, wo das Geld ist, das er ihr für ein Auto versprach. Kraftvoll erzählter Roadtrip mit ironischen Momenten und einer beeindruckenden Nähe zur Protagonistin. Der Film beginnt in Polen. Ola bei der Fahrprüfung – ihr Handy-Rufton ist ein deftiger „Fuck the police“-Rap. Das sagt schon viel über die unangepasste junge Frau, die in ständigem Clinch mit ihrer Mutter und mit liebevoller Zuneigung zu ihrem spastisch gelähmten Bruder lebt. Kurz darauf geht es nach Dublin – in ein Labyrinth aus undurchsichtigen Arbeitsvermittlern, einem ziemlich schrägen Bestatter und einer Reihe von Mauseheleien, die die innereuropäische Arbeitsmigration in keinem guten Licht dastehen lässt. Doch Piotr Domalewski reduziert die Handlung nicht auf eine moralische oder sozialkritische Position, sondern lässt das junge Mädchen ihre erste Nacht in der Fremde erstmal kräftig feiern gehen. Mit rigoroser Durchsetzungskraft fegt Zofia Stafiej in ihrem fulminanten Leinwanddebüt alle möglichen Widerstände aus dem Weg, ohne zu merken, dass ihr größter Traum nicht ein Auto ist, sondern ihren nie präsenten Vater doch noch etwas kennenzulernen.

(Film Festival Cottbus)

**Im Anschluss Online-Filmgespräch mit dem Regisseur.**



## **Mittwoch, 27. Oktober, 19.00 Uhr**

**N**ach Ende des Ersten Weltkriegs wurde Maria Einsmann aus einer Munitionsfabrik entlassen. Zusammen mit ihrer Freundin Helene Müller ging sie nach Mainz, um dort neu anzufangen. In ihrem Gepäck befand sich der Anzug ihres Mannes Joseph, den sie bezahlt und deshalb bei der Trennung mitgenommen hatte. Als die beiden Frauen dann in der Jackentasche seine Papiere fanden, kamen sie auf die Idee, dass Maria seine Identität annimmt. So fand sie leichter Arbeit und eine Wohnung für die beiden. Sie gaben sich als Ehepaar aus, und als Helene in dieser Zeit zwei Kinder bekam, übernahm Maria Einsmann auch die Vaterrolle. 1934 hat Anna Seghers diese wahre Begebenheit zu einem Drehbuch verarbeitet. Wir konnten Teile daraus 1995 in Mainz verfilmen. In KATHARINA ODER: DIE KUNST ARBEIT ZU FINDEN haben wir aber auch schon einen Blick auf die reale Geschichte geworfen. Jetzt ergänzen wir die damals gedrehten Szenen mit Aussagen von Zeitzeuginnen. Eine kann sich noch an Maria Einsmann erinnern, ihrer Großmutter gehörte das Haus, in dem die Familie lebte: "Alle haben gedacht, das sei ein Mann!" Und wir fragen, ob Frauen wirklich so weit gehen müssen, um Arbeit zu finden und einen fairen Lohn zu bekommen?

## Kino & kulinarisches Menü **BIG NIGHT — NACHT DER GENÜSSE**



USA 1996, R: Campbell Scott, Stanley Tucci, B: Joseph Tropiano, Stanley Tucci, K: Ken Kelsch, M: Gary DeMichele, Sch: Suzy Elmiger, D: Tony Shalhoub, Stanley Tucci, Isabella Rossellini, Ian Holm, Minnie Driver, Campbell Scott, 107 Min, FSK: 0, dtF

**Nach dem Film erwartet Sie ein köstliches Menü im Café Kostbar.  
Bitte unbedingt vorbestellen: Café Kostbar: 0681 / 37 43 60**

**Donnerstag, 28. und Freitag, 29. Oktober,  
19.00 Uhr**

**I**n einer amerikanischen Kleinstadt betreiben Ende der 50er Jahre zwei italienische Brüder ein Lokal, das kurz vor dem Bankrott steht. Ein kulinarisches Festbankett, zu dem Freunde, Bekannte und viele Gäste geladen sind und zu dem auch ein berühmter Jazzmusiker erwartet wird, soll das drohende Ende abwenden. Eine cineastische Delikatesse, die inhaltlich wie formal Poetisches mit einem beeindruckenden Realismus verbindet und präzises Zeitporträt, philosophisches Faible und ein Loblied auf die hohe Kunst der Nahrungszubereitung in Einem ist. Der Film macht sinnlich augenfällig, wie das gemeinsame Verkosten von Essen wesentlich mehr als banale Nahrungsaufnahme ist: nämlich Ausdruck einer Lebenseinstellung, die ihre Erfüllung nicht im grenzenlosen "Mehr", sondern in der Wertschätzung des Einzelnen findet. Von dieser Kostbarkeit des Augenblicks handelt der Film in jeder Einstellung, mit jedem Bild und jedem Musikstück. So wie der volle kulinarische Genuss sich nur im geselligen Miteinander einstellt, der ein Abendessen zur abendfüllenden Angelegenheit macht, erschließt sich Tuccis und Campbells vielgängiges Kinomenü in seiner ganzen Dimension wohl ebenso erst dort, wo es in einen entsprechenden Rahmen eingebettet ist, zu dem Freunde und anschließend ein richtiges Essen gehören. (Josef Lederle, filmdienst.de)

## Nachteinhalb **MANIAC**



USA 1980, R: William Lustig, B: Joe Spinell, K: Robert Lindsay, M: Jay Chattaway, Sch: Lorenzo Marinelli, D: Joe Spinell, Caroline Munro, Gail Lawrence, Kelly Piper, 88 Min, FSK: 18, OmU  
**Einführung: Arman Manofpour,  
Kino achteinhalb**

**Freitag, 29. Oktober, 22.00 Uhr**

**D**er geistesranke Psychopath Frank Zito versetzt die New Yorker Einwohner in Angst und Schrecken. Es passieren immer mehr grausame Morde an jungen Frauen. Der kranke Killer skalpiert seine Opfer und verwendet den Schopf für sein eigenes Horrorkabinett: Er setzt sie Schaufensterpuppen auf, die er daraufhin als seine verstorbene Mutter anspricht. Die Polizei steht vor einem Rätsel. (filmstarts.de)

Als Anfang der 80er Jahre William Lustigs MANIAC in die Kinos kam, gab es kaum einen Kritiker, der den Streifen nicht in der Luft zerriss und auf die Gewalt- und Frauendarstellung des Films verwies. Auch in Deutschland dauerte es nach dem Start nicht lange und der Film wurde von den Behörden beschlagnahmt, ein Präzedenzfall seinerzeit und ein Schicksal, welches noch viele andere Produktionen teilen sollten. Dass MANIAC auch nach 40 Jahren immer noch harter Tobak ist, will keiner bestreiten, doch verschleiert der Fokus auf die Gewalt des Films die Sicht auf das große Ganze, denn MANIAC erzählt eine Geschichte, die mit erzählerischen Konventionen bricht und eine Welt zeigt, die so dunkel, dreckig und brutal ist, dass man sich auf einen Trip geradewegs in ein Herz der Dunkelheit wäht. (filmrezensionen.de)

Filmreif - Kino für Menschen  
in den besten Jahren  
**WALCHENSEE FOREVER**



D 2020, R: Janna Ji Wonders, B: Janna Ji Wonders,  
Nico Woche, K: Sven Zellner, Janna Ji Wonders, Anna  
Werner, M: Markus Acher, Cico Beck, Sch: Anja Pohl,  
116 Min, FSK: 6, Dokumentarfilm

**Samstag, 30. und Sonntag, 31. Oktober,  
Montag, 1. November, 20.00 Uhr und  
Mittwoch, 10. November, 15.00 Uhr**

Mit WALCHENSEE FOREVER erzählt Janna Ji Wonders auf eindrucksvolle Weise die Geschichte ihrer Familie, die ein ganzes Jahrhundert umspannt. Sie konzentriert sich dabei vor allem auf die Sicht der Frauen, von denen jede auf ihre Weise den patriarchalen Strukturen ihrer Zeit trotzt. Um den Geheimnissen ihrer Familie und ihrer Rolle in der Generationskette auf die Spur zu kommen, führt uns Wonders vom Familiencafé am bayerischen Walchensee über Mexiko nach San Francisco zum "Summer of Love", zu indischen Ashrams, einem Harem und immer wieder zurück an den Walchensee. Entstanden ist eine aufregende Entdeckungsreise, die einen außergewöhnlichen Blick auf mehrere Generationen gewährt. Fragen nach Identität, Heimat und Selbstverwirklichung werden gestellt, wie auch die Suche nach Liebe, Leben und Tod thematisiert. So geht es um den Kreislauf des Lebens. Dieses Familienepos basiert auf einem einmaligen filmischen Schatz. Janna Ji Wonders arbeitet sich durch rund 100 Jahre privates Archivmaterial, das jede einzelne Generation akribisch gesammelt hat. Früheste 8mm-Filmaufnahmen, ungewöhnliche Fotografien und detailreiche Briefe lassen uns nicht nur aus nächster Nähe teilhaben an einer dramatischen Familiengeschichte. Diese einzigartigen Dokumente zeichnen in ihrer Dichte ein Psychogramm der deutschen Gesellschaft der letzten hundert Jahre. (farbfilm-verleih.de)



## Kino ist Ihr Leben?

Werden Sie doch Fördermitglied im kino achteinhalb!  
Sie erhalten dann ihre Eintrittskarte zum ermäßigten Preis von 4,00 Euro pro Vorstellung. Außerdem schicken wir Ihnen unsere Programmhefte zu. Dafür entrichten Sie einen Monatsbeitrag von 7,50 Euro oder mehr.  
Wir stellen Ihnen gerne eine Bestätigung aus.

## Beitrittserklärung:

Name: .....  
.....  
Straße: .....  
Ort: .....  
fon/fax: .....  
e-mail: .....  
Datum: .....

Ich zahle einen Beitrag von monatlich: ..... Euro.  
Diesen Beitrag möchte ich überweisen:  
monatlich  vierteljährlich  jährlich   
per Dauerauftrag auf das Konto des Vereins  
zur Förderung von Medienarbeit e.V., Sparkasse  
Saarbrücken, IBAN: DE38 5905 0101 0090 0116 51  
Unterschrift: .....

# Jüdische Filmtage Saarbrücken

17.10. – 21.10.2021

KIN  8 1/2



Eröffnung:  
Sonntag, 17.10.2021, 18.00 Uhr  
Synagogengemeinde Saar



**SR2**

**KULTURRADIO**

UKW 91,3 | SR2.DE | 



SIE WÄREN ÜBERRASCHT, WIE ANDERS WIR SIND ...

**#KULTURGUT**